

Zum Autor

Stephan Weitzel, geboren 1970. Just in den Tagen, als im Oktober 1989 in Leipzig die Montage heiß werden, wandert er vom alten Westen noch westlicher und übersiedelt nach Paris. Er schreibt sich ein in Theaterwissenschaften und Deutsch-Französische Studien an der Sorbonne. Und beginnt mit dem Schreiben. Doch bald verliert er sich zwischen abgelegtem Deutsch und ungefähigem Französisch. Die Sprachlosigkeit treibt ihn zum Bild. Er zieht weiter nach Großbritannien, studiert Malerei in London und Norwich, um anschließend sein Atelier wieder in Paris zu etablieren. In den folgenden Jahren schreibt er Essays zur Kunst, arbeitet als Übersetzer und unterrichtet Deutsch an der École du Louvre und am Lycée Louis-le-Grand. Zudem ist er tätig als Bühnenbildner und Radioproduzent, als Sprecher und als Komparse im Kino. 2004 zeichnet er verantwortlich für die Regieassistenz und künstlerische Leitung des kubanischen Spielfilms *Siete días Siete noches* von Joel Cano.

Über die Jahre erhält er verschiedene Stipendien und unternimmt Arbeitsreisen nach Kuba und Irland, Österreich und Deutschland, nach Indien, Spanien, Kanada und in die USA, und stellt in Einzel- und Gruppenausstellungen in diesen Ländern aus, wo er auch an einigen Kunstmes- sen wie Art Chicago und PULSE New York teilnimmt.

Anfang 2007, nach 17 Jahren außer Landes, kehrt er ins vereinte Deutschland zurück und schlägt seine Zelte zunächst in Berlin auf. In der Folge zieht es ihn nach Leipzig, wo er bis heute lebt und arbeitet, aus Liebe zu dieser Stadt. Zwei Jahre lang betreibt er im Leipziger Osten den Raum für Kunst & Literatur, charlotte13.

2016 erhält er das MERCK-Literaturstipendium für die Textwerkstatt Darmstadt. Zur selben Zeit ist er Gasthörer am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Seither widmet er sich ausschließlich dem Schreiben. Gerade hat er seinen ersten Romans zu Ende gebracht und arbeitet bereits am zweiten.